

Audio-Interfaces

Infrasonic Amon & Deux

Infrasonic beschert uns mit Amon und Deux zwei Audio-Interfaces, die sich mit fairen Preisen und kompakten Abmessungen für Einsteiger und den mobilen Einsatz empfehlen. Was darf man heute für weniger als zweihundert Euro erwarten?



Außerlich sind Amon und Deux einander ähnlich. Beide Geräte sind in schmutzigen, stabilen Aluminiumgehäusen untergebracht und nutzen Wandler mit einer maximalen Auflösung von 24 Bit und 96 kHz. Amon besitzt zwei analoge Ein- und Ausgänge, MIDI und arbeitet mit USB 2.0 – Deux hingegen wartet mit zwei Ein- und vier Ausgängen per Firewire auf. Mit einem Mikrofoneingang (ohne Phantomspeisung), einem Hi-Z-Eingang und Stereo-Lineeingängen zeigt sich Amon eingangsseitig flexibel und bietet gängigen Signalquellen wie dynamischen Mikrofonen, Gitarren oder auch dem alten Kassettenrekorder Anschluss. Deux hingegen beschränkt sich auf Signale mit Linepegel. Gerade mit Studio-Peripherie und Mischpulten versteht es sich aufgrund symmetrischer Schnittstellen besonders gut. In beiden Fällen steht übrigens ein latenzfreies Hardware-Monitoring zur Verfügung.

Die Tonausgabe erfolgt analog über die Lineausgänge und einen kräftigen Kopfhörerausgang. Hier hat Deux die Nase vorn, der Sequencer kann zwei separate Stereo-Ausgänge adressieren. Dadurch empfiehlt es sich auch

für alle DJ-Anwendungen, bei denen ein Cueing notwendig ist. Beide Interfaces werden über den Rechner mit Strom versorgt. Da aber nicht jede Firewirebuchse auch die entsprechende Spannung liefert, gehört ein Netzteil zum Lieferumfang von Deux.

Trotz des günstigen Preises liefern die Wandler ein gutes und dynamisches Klangbild. Insbesondere das Playback ist, bezogen auf die Preisklasse, überzeugend. Gerade das Deux punktet hier mit einem soliden Ausgangspegel von bis zu +14 dBV. Abstriche gibt es beim Mikrofoneingang. Aufgrund fehlender Phantomspeisung finden am Amon eben nur dynamische Mikrofone Anschluss, die allerdings mit der gebotenen Verstärkung von bis zu 60 dB bestens auskommen und mit vergleichsweise geringem Rauschen digitalisiert werden.

Treiberseitig werden die gängigen Formate ASIO 2.0, MME/DS und Core Audio unterstützt. Die Konfiguration von Pegel, Samplefrequenz und Latenz findet jeweils über ein Kontrollfeld statt. Wie üblich ermittelten wir die kleinste Puffergröße für eine knackfreie, flüssige Wiedergabe von zehn Stereospuren bei 24 Bit und 44,1 kHz. Hier erreichte Amon unter Windows XP eine Gesamtdurchlaufzeit von 9 ms, während Deux bei einer gemessenen Latenz von 14 ms lag.

Unter OS X und Core-Audio benötigt Deux keine weiteren Treiber, konnte allerdings nicht über den Firewire-Port unseres MacBooks mit Strom versorgt werden. Mit einem Netzteil lieferte das Interface eine vorbildliche Performance mit einem Core-Audio-Puffer von nur 32 Samples. Amon verhält sich unter Mac OS X etwas träger: Hier erfolgte eine Tonausgabe erst ab einer Puffergröße von 256 Samples.

Amon und Deux sprechen sowohl Einsteiger als auch Musiker an, die ein kleines und gut klingendes Interface suchen.

Je nach Anwendung bieten beide Modelle ihre spezifischen Vorteile. So dürfte die Wahl abhängig vom Rechnermodell oder der Anwendung getroffen werden. Amon zeigt sich als schneller Helfer für Demoskizzen mit vielseitigen Aufnahmeoptionen, während Deux mit seiner größeren Anzahl an Ausgängen eher in Richtung Performance und Heimstudio-Anwendung tendiert. Angesichts des günstigen Verkaufspreises darf man die Line-Klangqualität als überzeugend bezeichnen. Positiv ist die saubere Verarbeitung und die angenehme Formgebung mit deutlicher Beschriftung hervorzuheben.

Infrasonic Amon & Deux

Vertrieb	M3C
Internet	www.m3c.de
	www.infra-sonic.com
Preis (UVP)	179 EUR (Amon) 169 EUR (Deux)
Schnittstellen (Amon)	Eingänge: Mic (TRS), Hi-Z (TS), 2 x Line (RCA), Ausgänge: 2 (RCA), Kopfhörer, MIDI: In/Out
Schnittstellen (Deux)	Eingänge: 2 x Line (TRS), Ausgänge: 2 (RCA), Kopfhörer, 4 x Line (TRS), Kopfhörer jeweils 24 Bit/96 kHz maximale Auflösung
Systemvoraussetzungen	Win XP/Vista, Pentium 4, 512 MB RAM, Firewire-Port (Deux), USB 2.0 (Amon) Mac OS 10.3, G4, 512 MB RAM, Firewire-Port (Deux), USB 2.0 (Amon)
Testsysteme	Pentium D950 2 x 3,4 GHz, 2 GB RAM, Win XP SP2, Cubase 4.1; MacBook Intel Core 2 Duo 2,16 GHz, 2 GB RAM, OS 10.5.4, Logic 8.02

↑ Verarbeitung

↑ Preis

↓ keine 48-V-Phantomspeisung (Amon)

